

# Reihum



## Kurzbeschreibung

Reihum wird der Satzanfang „Isoliert werden Menschen, die...“ anonym vervollständigt. Alle Ergänzungen werden vorgelesen.

## Themen

Solidarität

## Methode

Wissensspiel

## Alter

ab 14 Jahren

## Zielgruppe

gemischtgeschlechtlich

## Zeit

30 Minuten

## Gruppengröße

ab 10 Personen

## Setting

geschlossene Gruppe

## Materialien

- Stühle in Teilnehmendenzahl
- 3 DIN A4-Blätter (ggf. plus 3 weitere für die zweite Runde)
- Kleber/ Tesafilm
- 1 Stift pro Person

## Ziele

- Gründe sammeln für unfreiwillige und selbst gewählte Isolation

## Ablauf

Kleben Sie 2 bis 3 DIN A4-Blätter untereinander zu einer langen Liste zusammen. Schreiben Sie unten auf die Seite: „Isoliert werden Menschen, die ...“.

Die Gruppenmitglieder sitzen im Kreis. Geben Sie die Liste an ein Gruppenmitglied. Das Gruppenmitglied schreibt seine persönliche Ergänzung des Satzes oben auf das Papier. Bevor das Gruppenmitglied die Liste im Uhrzeigersinn weiter gibt, muss es die eigene Ergänzung so umknicken, dass das nächste Gruppenmitglied die Satzergänzung nicht lesen kann. Das nächste

Gruppenmitglied schreibt ebenfalls ihre/seine persönliche Ergänzung auf, knickt das Papier um und gibt es wiederum weiter. So geht die Liste einmal im Kreis herum, bis sie wieder beim ersten Gruppenmitglied landet. Das Gruppenmitglied entfaltet die Liste und liest alle Satzergänzungen vor. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gruppengespräch statt.

Wenn Sie ausreichend Zeit haben, können Sie noch eine zweite Runde starten mit dem Satzanfang: „Menschen isolieren sich selber, wenn ...“

### **Hinweise/Erfahrungen**

Achtung: Personen, die gerade eine HIV-Infektion mitgeteilt bekommen haben, ziehen sich manchmal zurück, um den Schock zu verarbeiten. Diese Situation ist nicht zu vergleichen mit einer Situation, in der sich ein Mensch selber isoliert oder von anderen ausgegrenzt und isoliert wird.

Je höher die Teilnehmendenzahl ist, desto mehr Zeit sollten Sie einplanen.

Diese Methode ist der theaterpädagogischen Handreichung „Lebensbotschaften“ entnommen. In diesem theaterpädagogischen Projekt der BZgA wird das Thema Solidarität mit HIV-Positiven gestärkt. Sollten Sie mehr Infos dazu lesen oder das ganze Theaterstück umsetzen wollen, können Sie sich die Broschüre Lebensbotschaften bestellen unter [www.bzga.de/infomaterialien/aidsaufklaerung](http://www.bzga.de/infomaterialien/aidsaufklaerung).

### **Reflexion**

Folgende Fragen können helfen, ein reflektierendes Gespräch in Gang zu bringen:

- Was fällt auf?
- Was kommt besonders häufig vor? Warum ist das so?
- Welcher Aspekt fehlt? Warum?